

Aufgabe für einen schriftlichen Leistungsnachweis
zur Vorlesung (Nr. 26 100):
Einführung in das deutsche und europäische Patentrecht
von Dr. Alexander Bulling

Name des Studenten: _____

Zustelladresse: _____

Mat.-Nr.: _____

Studiengang: _____

Nichttechnisches Wahlfach: *Einführung in das deutsche und europäische Patentrecht*

Datum: 15.02.2005

Bearbeitungsdauer: 30 min

Zugelassene Hilfsmittel:

Beck-Texte PatR, wobei handschriftliche Anmerkungen im Beck Text sind erlaubt! Keine sonstigen Unterlagen!

Hinweis:

Zur Erreichung der vollen Punktzahl sind, wenn möglich, auch die **Fundstellen im Gesetz** (Paragraph und Absatz) zu nennen.

| 1. Aufgabe: ~~(8 Pkte)~~

- a) Ihr Bekannter B tüftelt gerne und möchte von Ihnen wissen, welche Voraussetzungen seine Ergebnisse erfüllen müssen, um Patentschutz erhalten zu können.
- b) Außerdem möchte B wissen, warum es in einer Patentschrift eigentlich Patentansprüche gibt und was an diesen so wichtig sein soll.
- c) B hat nämlich ein neues Kartenspiel erfunden, das sehr kurzweilig und auch sehr spannend ist. B möchte von Ihnen wissen, ob er dafür Patentschutz erlangen kann.

| 2. Aufgabe ~~(3 Pkte)~~:

Ihr Bekannter B hat vor ca. 9 Monaten ein Patent für ein neuartiges Dampfbügeleisen angemeldet. Kurz nach der Anmeldung veröffentlicht der B einen Artikel über sein Bügeleisen. Daraufhin meldet sich der Bügeleisenhersteller F, der von dem Bügeleisen begeistert ist.

F würde für eine europaweite Lizenz eine Mio. Euro bezahlen, allerdings setzte dies Patentanmeldungen in den wichtigsten europäischen Staaten voraus.

B ärgert sich nun, dass er damals nur in Deutschland angemeldet hat und möchte von Ihnen wissen, ob/was er noch was machen kann, um die Mio. Euro zu bekommen.

| 3. Aufgabe ~~(4 Pkte)~~

Ihr Bekannter B ist Inhaber einer kleinen Firma. Sein Angestellter A hat eine patentfähige Diensterfindung gemacht und hat dies dem B schriftlich und gesondert mitgeteilt.

Der B möchte nun von Ihnen wissen, ob/was er machen muss, damit sämtliche Rechte an der Erfindung seiner Firma zustehen.

| 4. Aufgabe ~~(4 Pkte)~~:

Ihr Bekannter B hat eine Erfindung gemacht und möchte diese einem denkbaren Hersteller D präsentieren und anbieten, bevor er eine Anmeldung beim DPMA einreicht. Er hofft, dass bei vorhandenem Interesse der D die Anmeldekosten übernimmt.

B möchte nun wissen, ob er vor seiner Präsentation etwas mit dem D vereinbaren sollte. Wenn ja, was?

Aufgabe für einen **benoteten** schriftlichen Leistungsnachweis
zur Vorlesung (Nr. 26 100):
Einführung in das deutsche und europäische Patentrecht
von Dr. Alexander Bulling

Name des Studenten: _____

Zustelladresse: _____

Mat.-Nr.: _____

Studiengang: _____

Hauptfach: _____

Prüfungsfach: *Einführung in das deutsche und europäische Patentrecht*

Datum: 14.02.2006

Bearbeitungsdauer: **60 min**

Zugelassene Hilfsmittel:

Beck-Texte PatR, wobei handschriftliche Anmerkungen im Beck Text erlaubt sind! Keine sonstigen Unterlagen!

Hinweis:

Zur Erreichung der vollen Punktzahl sind, wenn möglich, auch die **Fundstellen im Gesetz** (Paragraph und Absatz) zu nennen.

1. Aufgabe:

Ihr Bekannter B tüftelt gerne und hat gelesen, dass man für eine „Erfindung“ ein Patent bekommen kann.

- a) Er möchte nun wissen, was eine „Erfindung“ im Sinne des PatG eigentlich ist und welche weiteren Schutzvoraussetzungen gegeben sein müssen, um Patentschutz zu erhalten.
- b) Ferner will er wissen, ob diese Voraussetzungen auch für einen Gebrauchsmusterschutz gelten bzw. ob es hier Unterschiede gibt.
- c) B hat nämlich ein Verschlüsselungsverfahren und ein zugehöriges Computerprogramm erfunden, mit dem zu übertragende Daten vor der Datenübertragung durch einen speziellen Algorithmus verschlüsselt werden, wodurch dann eine Datenübertragung um den Faktor 1,5 erhöht werden kann. Kann er hierfür grundsätzlich Patentschutz erlangen?

2. Aufgabe:

Ihr Bekannter B ist Kleintierzüchter. Beim Lesen von Prospektmaterial ist er auf einen Hasenkäfig gestoßen, zu dem es heißt, dass ein Patent angemeldet wurde. B recherchiert im Internet auf der Website des DPMA und stößt auf zwei Dokumente, deren Figuren genau diesen Hasenkäfig zeigen:

- Eine Offenlegungsschrift DE 123 456 A1 und
- eine Patentschrift DE 123 456 B2.

- a) B möchte nun wissen, was der grundlegende Unterschied zwischen diesen Schriften ist und wann diese Schriften veröffentlicht werden.
- b) B möchte gerne genau den in der Patentschrift gezeigten Hasenkäfig einmal als Geschenk für seinen Sohn für dessen kleinen Hasen und 10 mal für seinen Zuchtbetrieb, für den er kürzlich ein Gewerbe angemeldet hat, nachbauen und darin seine Hasen züchten. Darf B das?

3. Aufgabe:

Am 12.12.2005 hat der B eine Eieruhr beim DPMA angemeldet. Später stellte sich heraus, dass genau die gleiche Eieruhr am 01.12.2005 von einem Franzosen F als Europäisches Patent angemeldet wurde, bei dem als Vertragsstaaten die Länder Frankreich, Italien und Deutschland benannt wurden; für diese Staaten wurden auch Benennungsgebühren bezahlt.

Bekommen nun beide (B und F) für die gleiche Sache ein Patent für Deutschland; der B ein nationales DE-Patent und der F ein EP-Patent für DE?

4. Aufgabe:

B hat vor kurzem ein deutsches Patent erteilt bekommen. Daraufhin meldet sich die finnische Firma W und möchte wissen, ob sie (W) eine Lizenz für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern haben könne. Am liebsten wäre W eine *ausschließliche Lizenz*; aber auch eine *alleinige Lizenz* oder *einfache Lizenz* wäre denkbar. Auf alle Fälle solle es eine *übertragbare Lizenz* sein.

- a) B möchte nun wissen, was der Unterschied zwischen den genannten Lizenz ist.
- b) B möchte im Falle eines Lizenzvertrages zudem mit dem W vereinbaren, dass der W sich verpflichtet, mit seinen Firmenfahrzeugen nur noch bei AGIP Tankstellen zu tanken, da B ein größeres Aktienpaket von AGIP besitzt. Ist eine solche Vereinbarung zulässig?

5. Aufgabe:

Ihr Bekannter B ist Arbeitnehmer in einer kleinen Firma. Er glaubt eine in seinem Arbeitsgebiet liegende Erfindung gemacht zu haben und möchte wissen, was er nun tun muss und ob/wann die Rechte an der Erfindung ihm zustehen.

6. Aufgabe:

B hat vor einem Jahr ein deutsches Patent für Vorhangsschienen erteilt bekommen. Das Patent hat einen einzigen Patentanspruch mit den Merkmalen A, B, C und D. Eine in Stuttgart ansässige Firma F verkauft nun seit 10 Monaten drei Arten von Vorhangsschienen:

- Schiene 1 mit den Merkmalen A, B, C
- Schiene 2 mit den Merkmalen A, B, C, D
- Schiene 3 mit den Merkmalen A, B, C, D, E

- a) B möchte wissen, welche der Schienen 1, 2 oder 3 sein Patent verletzen.
- b) B will auch wissen, wie er am besten Vorgehen soll und welches Gericht für die Verletzungsklage zuständig ist.
- c) F hat angedroht, gegen das Patent von B vorzugehen und es zu „vernichten“. B möchte wissen, ob dies überhaupt möglich sei, denn das Patent wurde ja eingehend vom DPMA geprüft und erteilt. Wenn ja, welche Stelle ist hierfür zuständig?
- d) B hat erfahren, dass F vor 14 Monaten Formwerkzeuge für die drei genannten Schienen bei einem Werkzeugmacher bestellt hat und auch schon Verkaufskataloge hat drucken lassen. Erstmalig angeboten, und damit veröffentlicht, wurden die Schienen von F aber erst vor 10 Monaten. B möchte nun Wissen, ob dies an der Situation was ändert.

7. Aufgabe:

B trinkt gerne Bier, trägt gerne Schmuck und mag Katzen sehr gerne. Er hat nun nachfolgend gezeigten Ring entwickelt, den man am Finger tragen kann und mit dem man Bierflaschen problemlos öffnen kann. Er findet das Design ganz toll, weil ja die Aufnahme für den Kronkorken der Silhouette eines Katzenkopfes sehr ähnlich ist. Er will den Öffner deshalb CAT-HEAD nennen.

a) Er möchte wissen, für was er welche Schutzrechte anmelden soll, um optimalen Schutz zu erhalten.

b) Da er von seiner Erfindung überzeugt ist, würde er am liebsten sofort eine Europäische Patentanmeldung einreichen. Aus Geldmangel kommt aber nur eine DE-Anmeldung in Betracht. Kann er zu einem späteren Zeitpunkt, nämlich wenn sich der Ring als Verkaufsschlager herausstellen sollte, noch eine Europäische Patentanmeldung einreichen, bzw. bis wann ist da möglich?

Zusatzaufgabe – falls Sie noch Zeit haben:

c) Können Sie B einen Vorschlag für einen oder mehrere Patentansprüche machen, wobei auch ein entsprechender Ring, den man am Handgelenk trägt, geschützt sein soll?

